



Perspektiven öffnen – Geschichten teilen

Einblicke in eine Erinnerungs-
werkstatt zur Geschichte des
Lebensborn-Heimes „Wienerwald“

LESUNG MIT KOMMENTAR

21. September 2023

19.30 – 21.00 Uhr

VHS Wiener Urania

Von 1938 bis 1945 betrieb der SS-Verein *Lebensborn* in Feichtenbach in Niederösterreich das Entbindungsheim „Wienerwald“. Es sollte die Geburtenrate von Kindern, die vom nationalsozialistischen Regime als „arisch“ beurteilt wurden, steigern. Im partizipativen Forschungsprojekt MEMORY LAB setzen sich Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit der (Nach-) Geschichte des Heimes auseinander.

Im Rahmen dieser Veranstaltung lesen zwei Co-Forscherinnen aus ihren Texten: eine Autobiografie, die im Rahmen des MEMORY LAB entstand, sowie ein Roman, der von der Geschichte des Heimes „Wienerwald“ inspiriert ist.

Einleitung

Gemeinsam forschen:
Neue Forschungsansätze zur
Geschichte des *Lebensborn*-Heimes
„Wienerwald“, 1938 – 1945

Lesung

Geboren im Heim „Wienerwald“:
Familien- und Lebenserinnerungen

Helga S.

Kommentar

Schwangerschaft und Geburt
im *Lebensborn*-Heim „Wienerwald“

Lukas Schretter

Lesung

Feichtenbach. Eine Faction

Eleonore Rodler

Kommentar

Zwischen Mythos und Realität:
Das *Lebensborn*-Heim „Wienerwald“

Nadjeschda Stoffers

Diskussion

Impressum

Veranstaltungsort

VHS Wiener Urania
Uraniastraße 1
1010 Wien

Anmeldung

Aufgrund von begrenzten
Raumkapazitäten wird vorab
um Anmeldung persönlich,
telefonisch oder per E-Mail
gebeten.

Telefon: +43 1 891 74 101 000

Email: urania@vhs.at

Eintritt

7 Euro

Information

nadjeschda.stoffers@bik.lbg.ac.at

lukas.schretter@bik.lbg.ac.at

www.bik.lbg.ac.at

Literaturhinweis

Eleonore Rodler: Feichtenbach.
Eine Faction. Edition VA bENE,
2009

Veranstaltet von:

Ludwig Boltzmann-Institut
für Kriegsfolgen-Forschung,
Graz – Wien – Raabs

in Kooperation mit dem
Institut für Geschichte
der Universität Graz

Das Projekt „MEMORY LAB:
Partizipative Forschung zum
Lebensborn-Heim Wienerwald,
1938 – 1945“ wird vom Open
Innovation in Science Center
der Ludwig Boltzmann Gesell-
schaft gefördert. Die Forschun-
gen des Ludwig Boltzmann
Instituts für Kriegsfolgen-
forschung zur Geschichte des
Lebensborn-Heimes „Wiener-
wald“ werden seit 2020 außer-
dem vom Jubiläumsfonds
der Österreichischen National-
bank, dem Land Nieder-
österreich und dem Zukunfts-
fonds der Republik Österreich
gefördert.

**Mit Ihrer Teilnahme an dieser
Veranstaltung erklären Sie
sich mit der Veröffentlichung
von Foto- und Video-
aufnahmen einverstanden.**

Foto am Titelblatt:

Lebensborn-Heim „Wienerwald“,
1943 (Ausschnitt)

Quelle: Privat

Gestaltung: verenathaller.at

ME
MO
RY
LAB



LUDWIG
BOLTZMANN
INSTITUT
Kriegsfolgenforschung



LUDWIG
BOLTZMANN
GESELLSCHAFT
Open Innovation in Science Center



ZukunftsFonds
der Republik Österreich

